



Botanischer Garten Meise

•DOE•DAT•••

Willkommen bei unserem Projekt!

Dateneingabe: Herbarbelege

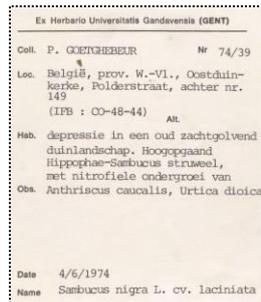
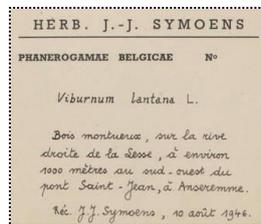
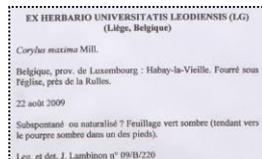
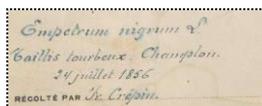
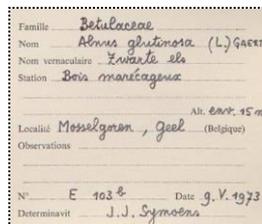
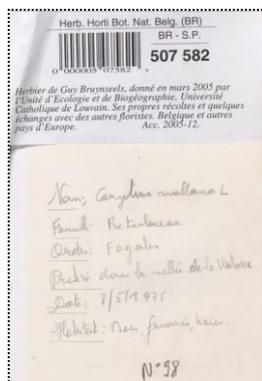
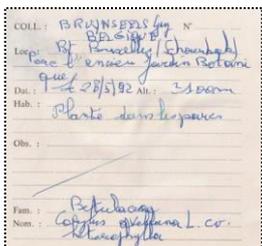
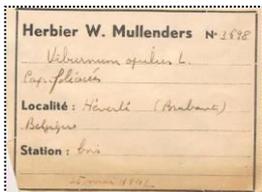
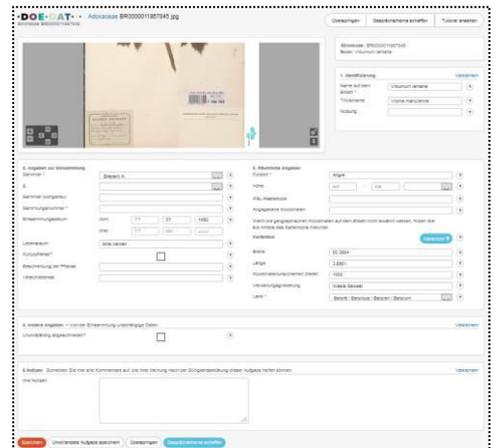
Wir danken Ihnen für Ihre Entscheidung, bei unserem Projekt mitzuwirken, um so die Fülle an Information aus den Sammlungen im Botanischen Garten Meise zu entschlüsseln!

Wenn Sie gerne die Pflanzen unseres Belgiens und des Großherzogtums Luxemburg besser kennenlernen und der Wissenschaft mittels eines gründlicheren Beitrages helfen möchten, dann ist die Eingabe von Angaben etwas für Sie!

DoeDat strebt danach, jedem Teilnehmer ein positives Erlebnis darzustellen, und wir hoffen also, dass Sie an der Arbeit ein bisschen Spaß haben werden. Dennoch ist es unser oberstes Ziel, den internationalen Wissenschaftlern und der weltweiten Öffentlichkeit digitalisierte Daten zur Verfügung zu stellen. Fundierte wissenschaftliche Arbeit ist nur dann möglich, wenn man auf eine solide und verlässliche Datenbasis zugreifen kann, und genau deshalb ist die Richtigkeit und eine gewisse Standardisierung der Daten von so großer Bedeutung. Wir bitten Sie daher darum, sich die folgenden Richtlinien durchzulesen, bevor Sie mit dem Abschreiben Ihrer ersten Angaben beginnen, oder aber dieses Tutorial auszudrucken und sich schrittweise damit vertraut zu machen, während Sie schon an der Eingabe der Daten arbeiten: Das kostet nur einige Minuten Zeit und es ist viel intuitiver, sich erst mit den einzelnen Feldern vertraut zu machen, wenn man gerade an einer echten Aufgabe arbeitet. Danach werden Sie in der Lage sein, viel selbstsicherer an die Aufgaben heranzugehen!

Jedes Projekt verfügt über einen kurzen Text bezüglich der Herbarbelege, mit denen Sie arbeiten werden. Klicken Sie [Anfangen](#) an, um zu beginnen.

Die Seite aktualisiert, sodass Ihnen ein Bild – einem virtuellen Herbarbeleg! – mitsamt einem aus mehreren Feldern neben und unter dem Bild bestehenden Formular angezeigt wird. Auf dem Bild werden Sie eine getrocknete Pflanze, einen Strichcode, und ein oder mehrere Etiketten mit allen möglichen Informationen sehen. Ihre Aufgabe besteht darin, alle auf dem **ursprünglichen Etikett des Beleges** vorhandenen Angaben abzuschreiben, d.h. auf dem allerersten, meistens vom Sammler geschriebenen Etikett mit Angaben über den Beleg. Einige (verkleinerte) Beispiele finden Sie hierunter.

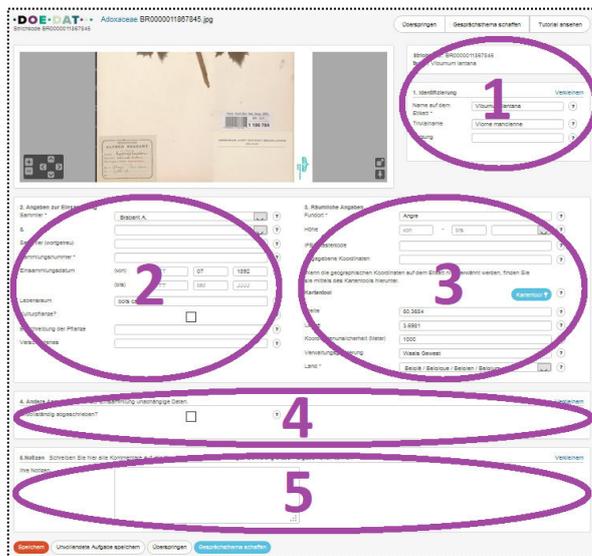


In der Praxis bedeutet dies, dass Sie das richtige Feld im Formular finden müssen, das für die **jeweiligen Informationen** auf dem Etikett am besten geeignet ist, um diese dort einzutragen. Jedes Feld auf dem Formular ist für eine bestimmte Art von Information gedacht; wir bitten Sie, dies so viel möglich zu beachten. Eine detaillierte Beschreibung aller verfügbaren Felder und Beispieltietten folgen hierunter. Abgekürzte Erläuterungen können auf jeder Zeit auf dem Formular abgerufen werden, indem Sie die Hilfstaste anklicken: das Fragezeichen neben jedem Feld, .

Sie werden bald von Feld zu Feld springen müssen. Angesichts der Länge des Formulars und der Größe der meisten Bildschirme wird früher oder später der Herbarbeleg aus dem sichtbaren Bildschirmbereich verschwinden. Um zu vermeiden, die ganze Zeit auf und ab scrollen zu müssen, können Sie zuerst ein der zwei Symbole rechts unten auf dem Bild anklicken:

-  - Beim Anklicken des **Obersten Symbolen** öffnet sich ein zweites Fenster, das nur den Herbarbeleg anzeigt. Jetzt können Sie die beiden Fenster in Größe und Position so anordnen, dass Sie den Beleg immer im Blickfeld auf dem einen Fenster haben, während Sie sich im anderen frei durch das Formular bewegen können.
-  - Beim Anklicken des **Untersten Symbolen** wird das Bild fest auf seinem Platz gehalten und Sie können frei durch das Formular bewegen.

Die Felder auf dem Formular sind nach verschiedenen Kategorien gruppiert:



- 1. Identifizierung** befasst sich mit der Art und Weise, wie die Pflanze von Wissenschaftlern und der Allgemeinheit bezeichnet wird und wofür sie verwendet wird.
- 2. Angaben zum Sammelereignis** beziehen sich auf den ökologischen Kontext, in dem die Pflanze lebte, sowie die meisten Aspekte des Sammelereignisses: Wer hat die Pflanze gesammelt, wann und wie wurde sie auf dem Feld katalogisiert, sowie weitere Bemerkungen.
- 3. Räumliche Angaben** sind auch mit dem Sammelereignis verknüpft, sie beziehen sich aber speziell auf die Frage „wo?“
- 4. Andere Angaben** haben nichts mit dem Sammelereignis zu tun.
- 5. Notizen** ist Ihr persönliches Feld! Hier sind keine Informationen von den Etiketten einzutragen. Stattdessen können Sie hier Ihre Zweifelsfälle anmelden oder andere Bemerkungen hinzufügen, die sich speziell auf dieses bestimmte Exemplar beziehen. So können Sie uns dabei helfen, die Daten später nachzuprüfen.

Auch anhand technischer Eigenschaften lassen sich die Felder unterscheiden:

- Freitextfelder** erlauben es Ihnen, die Angaben genauso einzugeben, wie sie auf dem Etikett stehen (z.B. Beschreibung).
- In andere Felder werden nur bestimmte Werte oder Formate angenommen (z.B. Datumsangaben).
- Auswahllisten** fordern Sie dazu auf, eine Auswahl unter den angegebenen Möglichkeiten zu treffen (z.B. Sammler);
- Kontrollkästchen** müssen Sie ankreuzen, wenn ein bestimmtes Kriterium oder eine bestimmte Bedingung auf den Herbarbeleg zutrifft (z.B. Kulturpflanze).
- Automatische Felder** (nur beim Kartentool) werden automatisch ausgefüllt, sobald Sie das System dazu auffordern.

Einige Felder sind **Pflichtfelder**, d.h. Sie müssen dabei immer etwas eingeben, bevor Sie die Aufgabe abspeichern können (auf dem Formular mit einem * markiert). Die Hilfe-Tasten () dieser Felder geben an, was einzugeben ist, wenn keine entsprechende Angabe auf dem Etikett vorhanden ist.

Einige allgemeine Konventionen

Wenn Sie die Sprache, in der das Etikett geschrieben ist, **überhaupt** nicht verstehen, **überspringen Sie die Aufgabe**. Wenn Sie dennoch bestimmen können, welche Information wohin gehört, **nehmen Sie die Eingabe der Angaben vor**.

Achtung: In jedem Falle müssen die Angaben auf dem Herbarbeleg nie übersetzt werden: schreiben sie genauso ab, wie sie auf dem Etikett aufgeschrieben sind!

Ebenfalls bezüglich Sprache empfehlen wir Ihnen, **nach einer anderen Sprache nicht umzuschalten**, wenn Sie eine Aufgabe schon begonnen haben, denn anders gehen alle von Ihnen abgeschriebene Angaben leider verloren.

Schreiben Sie das erste Wort am Satzanfang immer groß und beenden Sie jeden Satz mit einem Punkt – unabhängig davon, wie es auf dem Etikett steht. Ein Punkt ist dabei aber nur am Ende vollständiger Sätze zu setzen (z.B. Nutzung, Lebensraum, Beschreibung, Fundort), nicht bei bloßen Satzfragmenten oder Schlüsselwörtern (z.B. Trivialname, Sammler, Sammelnummer, Land). Wenn verschiedene Absätze auf dem Etikett zu demselben Feld auf dem Formular gehören, trennen Sie sie mit Punkten und befolgen Sie die obigen Richtlinien (z.B. wird „in der Umgebung des Bauernhofes / in der Nähe des alten Hauses“ zu „In der Umgebung des Bauernhofes. In der Nähe des alten Hauses.“).

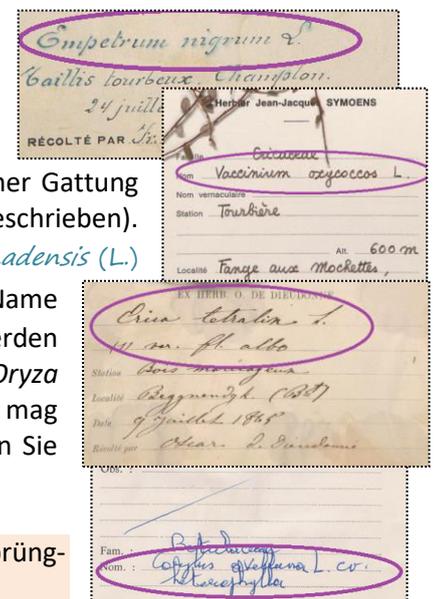
Immer wenn Sie sich bezüglich der Angaben, die Sie gerade abschreiben, nicht sicher sind – z.B. weil die Handschrift schwer zu entziffern ist, die Tinte bereits fast verblichen ist, die Angaben von einem Blatt abgedeckt sind, usw. – schreiben Sie Ihre Interpretation in eckigen Klammern, „[]“ (z.B. „500 m von der [Küste]“ oder „zwischen [Hasselt] und [Genk]“, wenn bestimmte Wörter bzw. Teile davon unleserlich sein sollten). Und wenn Sie trotz aller Überlegungen wirklich keine Ahnung haben sollten, was auf dem Etikett geschrieben steht, geben Sie einfach „[]“ ein. Eckige Klammern einzugeben ist nur bei Freitextfeldern möglich: Bei allen anderen tragen Sie Ihre Interpretation unter **Verschiedenes** ein und lassen Sie die übereinstimmenden Felder leer.

1 Identifizierung

Wissenschaftlicher Name (wortgetreu) *

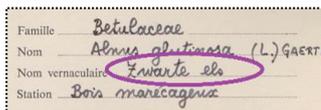
Geben Sie hier den vom Sammler auf dem ursprünglichen Etikett geschriebenen wissenschaftlichen Namen ein (z.B. „*Betula pendula* Roth“). Ignorieren Sie dabei spätere Bestimmungen. Der wissenschaftliche Artname besteht aus zwei Teilen: einer Gattung (mit Majuskel geschrieben) und eines artspezifischen Epithetons (mit Minuskel geschrieben). Taxa unterhalb des Artniveaus sind etwas länger (z.B. „*Circaea lutetiana* L. ssp. *canadensis* (L.) Asch. & Magnus“, „*Pinus sylvestris* L. var. *mongolica* Litv.“). Der wissenschaftliche Name einer Art wird weltweit über Sprache und Kultur hinaus erkannt (z.B. werden deutschsprachige Botaniker vielleicht kein *padi*, *mchele*, oder *arroz* erkennen, aber *Oryza* kommt ihnen sicherlich bekannt vor: Reis!). Die Identifizierung auf dem Herbarbeleg mag manchmal von jener unter **Taxon** oben auf dem Formular abweichen, aber machen Sie sich keine Sorgen: Geben Sie den Namen ein, den Sie auf dem Etikett finden.

Dieses Feld ist erforderlich: Wenn kein wissenschaftlicher Name auf dem ursprünglichen Etikett vorhanden ist, geben Sie „**unbekannt**“ ein (ohne Anführungszeichen).



Trivialname

Pflanzen können gleichzeitig über unterschiedliche, genauso gültige Trivial- oder Volksnamen verfügen, nämlich abhängig von der Sprache, dem geographischen Gebiet, oder aber in welcher Lebensphase die Pflanze sich befindet (z.B. heißt Reis auf Indonesisch *padi* und auf Portugiesisch *arroz*; auf Kiswahili heißt er *mpunga*, *mchele*, oder *wali* gemäß damit die ganze Pflanze, die geernteten Körner, oder aber eben das schon gekochte und vorbereitete Gericht gemeint ist). Unter der lokalen Bevölkerung wird eine Pflanze häufiger durch ihren Trivialnamen als durch ihren wissenschaftlichen Namen erkannt. Schreiben Sie hier die Trivialnamen der Pflanze sowie auch die entsprechenden Sprachen ab, wie auf dem Etikett angegeben. Wenn die Sprache nicht ausdrücklich auf dem Etikett erwähnt wird aber Sie sie erkennen, fügen Sie sie zwischen eckigen Klammern nach dem Trivialnamen ein (z.B. auf dem Etikett „*Reis*“; Sie schreiben „*Reis* [Deutsch]“).



Nutzung

Die Menschen benutzen Pflanzen schon seit Jahrtausenden, als Nahrung, Arzneimitteln, Baumaterial, usw.! Manche Etiketten erwähnen, auf welche Weisen die lokale Bevölkerung eine bestimmte Pflanze benutzt. Sei solche Information auf dem Etikett erwähnt, schreiben Sie sie hier ab.

2 Angaben zum Sammelereignis

Sammler (wortgetreu) *

Der Sammler ist der Mensch, der die Pflanze gesammelt hat. Sein/Ihr Name wird meistens auffällig auf dem Etikett, häufig nach *Herbarium von* oder der Abkürzung *leg.* erwähnt (aus *legit*, „er/sie hat gesammelt“ auf Latein). Geben Sie zuerst hier die Namen der Sammler ein, auf derselben Reihenfolge und genau wie sie auf dem Etikett stehen (z.B. auf dem Etikett „*Jean-Jacques Symoens*“; Sie schreiben „*Jean-Jacques Symoens*“). Wenn Sie einen Namen oben auf dem Etikett (z.B. nach *Herbarium von*) und noch einen anderen irgendwo anders auf dem Etikett finden (z.B. nach *leg.*), geben Sie beide Namen im Format “[Name auf dem Etikett] in [Name nach Herbarium von]” ein.

Achtung: Namen, die nach *det.* stehen, sind nie einzugeben (aus *determinavit*, „er/sie hat bestimmt“ auf Latein)!

Dieses Feld ist erforderlich: Wenn kein Sammler auf dem Etikett angegeben ist, geben Sie „*S.C.*“ ein (passen Sie auf die Großbuchstaben und Punkte auf; „*sine collectore*“ bedeutet „ohne Sammler“ auf Latein).

Sammler (standardisiert) *

Wählen Sie nun aus der Liste den Namen, der mit dem einen Sammler auf dem Etikett übereinstimmt, nämlich im Format „[Familienname], [Vorname oder Anfangsbuchstaben]“ (z.B. auf dem Etikett „*Jean-Jacques Symoens*“, Sie suchen nach und wählen „*Symoens, J.J.*“).

Dieses Feld ist erforderlich: Wenn kein Sammler auf dem Etikett angegeben ist, wählen Sie „*S.C.*“ Falls es keine Übereinstimmung gibt und in allen übrigen Fällen, wählen Sie „(alia)“ („andere“ auf Latein).

Sammelnummer *

Die Sammelnummer gibt dieselbe Reihenfolge (meistens zeitlich) wieder, in der die Pflanzen durch einen selben Sammler gesammelt wurden. Diese Nummer befindet sich meistens deutlich auf dem Etikett neben dem Namen des Sammlers oder auf einer Ecke.

Dieses Feld ist erforderlich: Wenn die Sammelnummer fehlt, geben Sie „*S.N.*“ ein (passen Sie auf die Großbuchstaben und Punkte auf; „*sine numero*“ bedeutet „ohne Nummer“ auf Latein).

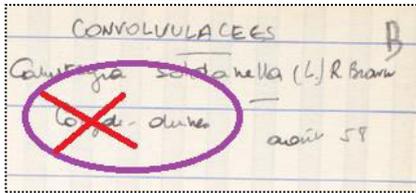
Sammeldatum *

Geben Sie hier das Datum ein, als die Pflanze gesammelt wurde. Alle Daten müssen wie im Folgenden eingegeben werden: Tag (*TT*), Monat (*MM*), und Jahr (*JJJJ*). Wenn ein genaues Datum auf dem Etikett steht, gebrauchen Sie nur die erste Reihe (z.B. „*15/9bre 1908*“ auf dem Etikett; Sie schreiben „*15/11/1908*“). Wenn das Datum einem Zeitraum entspricht, geben Sie das frühest mögliche Datum in die erste Reihe und das letztst mögliche in die zweite ein (z.B. „*Mai-Juni 1937*“ auf dem Etikett; Sie schreiben von „*05/1937*“ bis „*06/1937*“).

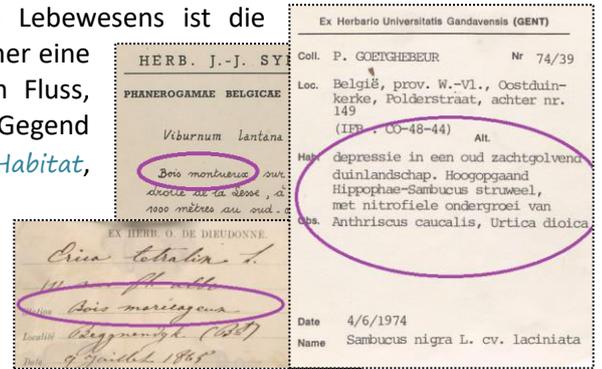
Dieses Feld ist erforderlich: Wenn das Jahr fehlt, obwohl Tag und/oder Monat erwähnt werden, geben Sie „*3000*“ unter Jahr ein. Ähnlich falls das Datum durchaus fehlt, wird nur „*3000*“ unter Jahr eingetragen.

Lebensraum

Der Lebensraum einer Pflanze, eines Tieres, oder eines anderen Lebewesens ist die natürliche Umgebung, in der die Pflanze lebt. Der Lebensraum ist immer eine relativ allgemeine Umschreibung (z.B. Wald, Grasland, neben dem Fluss, Berghang) und erwähnt manchmal andere Arten, die in der Gegend vorkommen. Auf dem Etikett wird Lebensraum manchmal nach *Habitat*, *station*, oder *formation* angegeben.



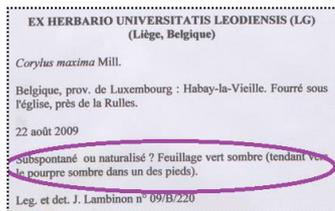
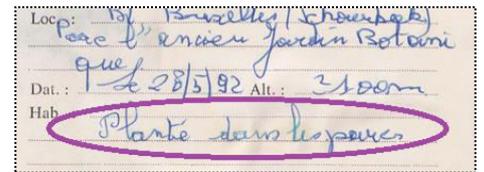
Achtung: Verweisungen zum Ort müssen unter **Fundort** abgeschrieben werden (z.B. auf dem Etikett „neben Fluss in den Ardennen“ ergibt „Neben Fluss.“ unter **Lebensraum** und „In den Ardennen.“ unter **Fundort**).



Fundort).

Kulturpflanze?

Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn die Pflanze angepflanzt wurde. Wenn die Pflanze in freier Wildbahn gesammelt wurde, steht auf dem Etikett meistens keine Angabe darüber. Bei angepflanzte Pflanzen im Gegenteil steht oft irgendwo die Anmerkung *cult.* oder *angepflanzt*.



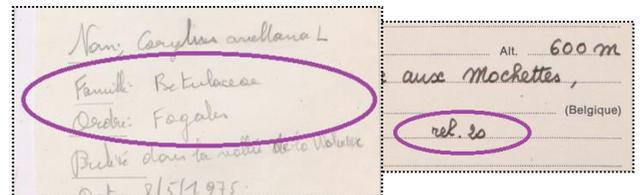
Beschreibung der Pflanze

Falls vorhanden enthält die Beschreibung das Habitus der Pflanze (Baum, Strauch, Liane, Kraut), Größe, Form und Anordnung der Blätter oder anderer Organe, Blütenfarbe, usw. Im idealen Falle betrifft die Beschreibung lediglich die gesammelte Pflanze, aber manchmal verweisen Sammler nach der ganzen Art.

Achtung: Verweisungen zur natürlichen Umgebung müssen eher unter **Lebensraum** abgeschrieben werden.

Verschiedenes

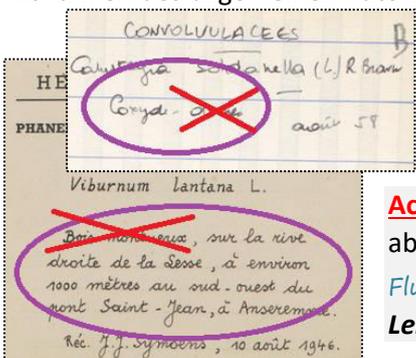
Geben Sie hier alle übrige Informationen ein, die auf dem Etikett erwähnt sind aber wofür kein spezifisches Feld vorhanden ist. Schauen Sie bitte zuerst die übrigen Felder des Formulars (hieroben und -unten) an, bevor Sie dieses Feld gebrauchen.



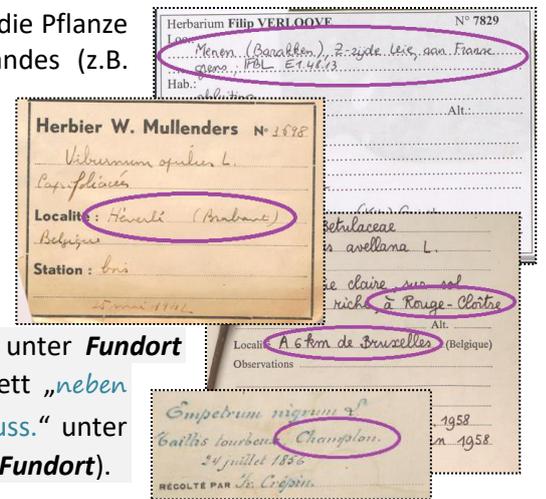
3 Räumliche Angaben

Fundort *

Schreiben Sie alle beschreibende Angaben bezüglich des Ortes ab, in dem die Pflanze gesammelt wurde, einschließlich Verwaltungsebenen unterhalb des Landes (z.B. Staat, Provinz, Gemeinde, aber nicht das Land selbst). Folgen Sie die Richtlinien des allgemeinen Tutorials aber schreiben Sie sonst alles ab wie auf dem Etikett angegeben (d.h. übersetzen Sie nichts und ersetzen Sie keine veralteten durch gegenwärtige Namen).



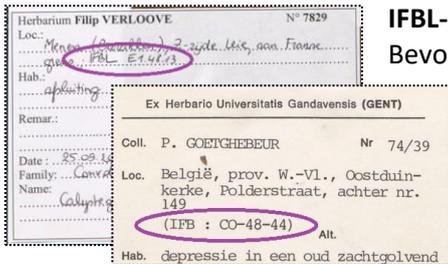
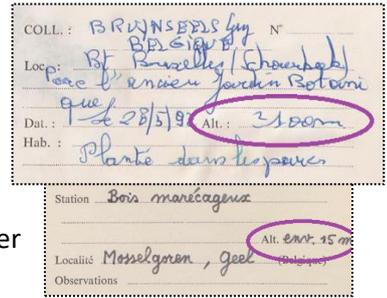
Achtung: Verweisungen zum Ort müssen unter **Fundort** abgeschrieben werden (z.B. auf dem Etikett „neben Fluss in den Ardennen“ ergibt „Neben Fluss.“ unter **Lebensraum** und „In den Ardennen.“ unter **Fundort**).



Dieses Feld ist erforderlich: Wenn kein Fundort auf dem Etikett angegeben ist, geben Sie hier „S.L.“ ein (passen Sie auf die Großbuchstaben und Punkte auf; „sine loco“ bedeutet „ohne Ort“ auf Latein).

Höhe

Höhe ist dem senkrechten Abstand zum durchschnittlichen Meeresspiegel. Wenn nur ein Wert auf dem Etikett steht, geben Sie ihn ins erste Feld ein; wenn ein Bereich angegeben ist, geben Sie den niedrigsten Wert ins erste und den höchsten ins zweite Feld ein. Wählen Sie die Einheit immer im dritten Feld. Wenn die Höhe als „Meeresspiegel“ angegeben ist, geben Sie „0“ ins erste Feld ein und wählen Sie „Meter“ im dritten. Wenn die angegebene Höhe auf dem Etikett in diesem Format nicht wiedergegeben werden kann, lassen Sie diese Felder leer und tippen es unter **Verschiedenes** (Verweisungen sowie *ungefähr*, *ca.* können Sie jedenfalls ignorieren).



IFBL-Rastercode

Bevor GPS weit verbreitet oder gar vorhanden war, bedienten sich belgische Ökologen vom Rastersystem der Einrichtung zur Pflanzenkunde von Belgien und Luxemburg (*Institut Floristique Belgo-Luxembourgeois*), um das Gebiet in verschiedenen Vierecken zu verteilen (z.B. „H6.35.14“ für einen Viereck von 1 km x 1 km, „H6.32“ für einen Viereck von 4 km x 4 km). Geben Sie den Rastercode ein, falls diese (auf dem Beleg erwähnt ist (auf dem Etikett oder woanders).

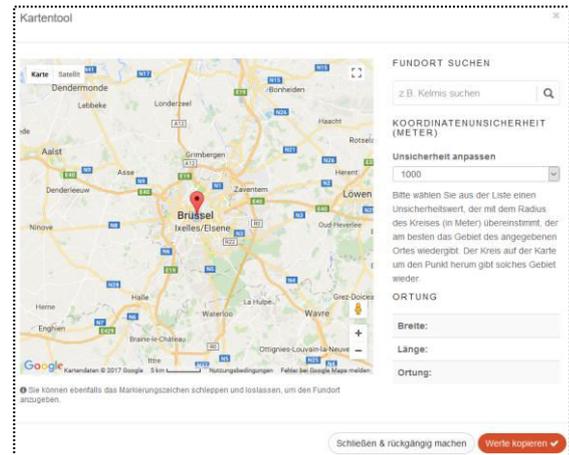
Angegebene Koordinaten

Geben Sie hier die geografischen Koordinaten wie sie auf dem Etikett stehen (z.B. „ $54^{\circ}32'10''N, 012^{\circ}34'56''E$ “); eine Koordinate ist ein numerischer Kode, der für einen Punkt auf der Erdoberfläche vertritt.

Kartentool

Wenn Sie das Kartentool anklicken, wird das System automatisch versuchen, Übereinstimmungen in Google Maps mit dem von Ihnen unter **Fundort** eingegebenen Ort zu finden. Folgen Sie die Anweisungen auf dem neuen Fenster über den richtigen Gebrauch des Kartentools. Sie können die Markierung ebenfalls schleppen, um mit dem auf dem Etikett beschriebenen Fundort genauer übereinzustimmen.

Achtung: Seien Sie kritisch gegenüber dem Kartentool, denn es funktioniert nicht immer (z.B. im Falle undeutlicher Orte oder falscher Rechtschreibung); allerdings liefert es doch sehr nützliche Information, wenn alles richtig geht.



Breite

Linie auf der Erdoberfläche angesichts des Äquators.
Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie das Kartentool gebraucht haben.

Länge

Linie auf der Erdoberfläche angesichts des internationalen Nullmeridians.
Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie das Kartentool gebraucht haben.

Koordinatenunsicherheit (Meter)

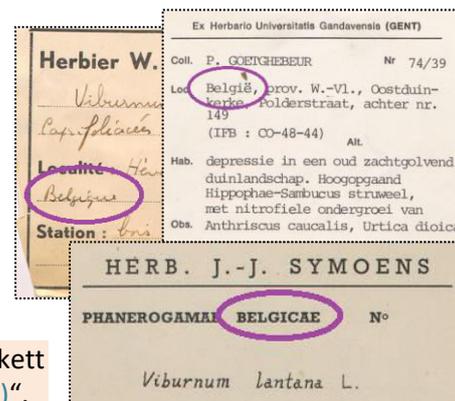
Diese Größe gibt, als Strahl um einen Ort herum ausgedrückt, das Gebiet wieder, in dem annehmbar ist, dass die Pflanze gesammelt wurde. Wählen Sie den Strahl, der am besten das Gebiet der Fundortumschreibung deckt (z.B. haben Brüssel und Herstappe ganz unterschiedliche Umfänge; Antwerpen kann sich auf die Stadt oder die Provinz beziehen; 8 km von Namur gibt einen deutlichen Abstand zur nächsten bekannten Referenz an...). Lassen Sie dieses Feld leer, wenn der Strahl größer als 10 km sein sollte.

Verwaltungsgliederung

Nationales Unterteil des souveränen Gebietes, in dem sich der gewählte Fundort befindet. Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie das Kartentool gebrauchen.

Land *

Wählen Sie aus der Liste das Land, wo dieser Herbarbeleg gesammelt wurde. Im Falle von Undeutlichkeit, nutzen Sie das Feld **Verschiedenes**, um die Angaben einzugeben, wie sie auf dem Etikett zu lesen sind und lassen Sie dieses Feld trotz der Fehlermeldung leer. Die meisten Belege des Belgischen Herbariums sollten entweder von Belgien oder vom Großherzogtum Luxemburg stammen, aber es kann passieren, dass einige Pflanzen (vor Allem aus den Nachbarländern) in unserem Herbarium falsch untergebracht sind.



Dieses Feld ist erforderlich: Falls das Land undeutlich ist, nicht auf dem Etikett erwähnt wird noch anhand des Fundortes abgeleitet werden kann, wählen Sie „(ZZ)“.

4 Andere Angaben

Kein Etikett?

Obwohl selten verfügen einige Herbarbelege über gar kein Etikett. Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn das zutrifft.

Mehrere Belege?

Obwohl selten sind manchmal mehrere Herbarbelege zusammen auf einem selben Blatt. Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn das zutrifft. Mehrere Pflanzen bedeutet nicht zwingenderweise, dass es um mehrere Belege geht. Manchmal gibt es eine einzige Pflanze mit mehreren Etiketten, oder aber ein einziges Etikett, die mehreren am selben Augenblick gesammelten Pflanzen betrifft. Mehrere Belege sind an der Tatsache erkennbar, dass es mehrere Pflanzen mit mehreren Etiketten mit häufigst unterschiedlichen Angaben gibt (zum Beispiel unterschiedlichen Nummern, Daten, Fundorten...). Wenn es doch mehrere Belege gibt, schreiben Sie die Angaben eines einzelnen ab und ignorieren Sie den Rest bzw. schreiben Sie sie eher unter **Ihre Notizen** ab.

Unvollständig abgeschrieben?

Kreuzen Sie dieses Kästchen an, wenn Sie nicht alle Angaben auf dem originellen Etikett ins online Formular abschreiben konnten (Identifizierungen und Information, die nach dem Sammelereignis zugekommen ist, werden nicht betroffen). Dies sollte außerordentlich sein aber kann zutreffen, wenn das Etikett auf fremde Schriften geschrieben ist, wenn die Handschrift äußerst schwierig zu entziffern ist, oder wenn die Information in einer Form vorliegt, die nicht durch einfache Texteingabe vermitteln werden kann (z.B. Zeichnungen, Skizzen).

Achtung: Angesehen, dass die meisten Belege nicht über alle möglichen Angaben verfügen, ist es durchaus normal, dass manche Felder des Formulars leer bleiben. Alle Angaben, die aber doch verfügbar sind, müssen ihren Weg in eins der Felder im Formular finden (wenn es kein spezifisches Feld dafür gibt, schreiben Sie dann die Angaben unter **Verschiedenes**). Gelingt dies nicht, kreuzen Sie dann dieses Kästchen an.

5 Notizen

Ihre Notizen

Dies ist Ihr Raum! Geben Sie hier alle relevante Information ein, die uns Ihrer Meinung nach bei der Nachprüfung dieser Aufgabe helfen kann.

Achtung: Um Angaben aus dem Etikett abzuschreiben, für die kein passendes Feld vorhanden ist, gebrauchen Sie eher das Feld **Verschiedenes**. Dieses Feld ist lediglich für Ihre persönlichen Kommentare gemeint, nicht für Information auf dem Herbarbeleg.

Aufgabe speichern

Alle auf dem Herbarbelegetikett verfügbare Information muss ihren Weg in eins der Felder im Formular finden. Einmal das getan, sind Sie mit dieser Aufgabe fertig!

Achtung: Die verschiedenen verfügbaren Felder entsprechen den Angaben, die man am häufigsten auf Herbarbelegetiketten vorfindet, aber nicht jeder Beleg verfügt **immer** über **alle Angaben**, ganz im Gegenteil. Machen Sie sich also keine Sorgen, wenn Sie eine Aufgabe beenden und die meisten Felder leer bleiben: Das ist **ganz normal!**

Wurde alle Information abgeschrieben, klicken Sie dann unten **Speichern** an. Hier können Sie auch eine unvollendete Aufgabe speichern, um sie später zu beenden (bis zu 2 Stunden), die Aufgabe überspringen, oder eine Frage über diesen Beleg auf das **Forum** posten.

Danke! Ihre Eingabe wurde gespeichert.

- [Neue Aufgabe abschreiben](#)
- [Zurück zur gespeicherten Aufgabe](#)
- [Zur Titelseite des Projektes gehen](#)
- [Alle meine Beiträge ansehen \(einschließlich alle gespeicherte Aufgaben\)](#)

Speichern

Unvollendete Aufgabe speichern

Überspringen

Gesprächsthema schaffen

Auf dem folgenden Fenster können Sie Ihre nächste Handlung wählen (siehe Bild hierneben).

Und das war's!

Falls sie Zweifel oder Fragen haben sollten, bietet sich der Besuch unseres **Forums** als hilfreicher Lösungsweg an, wo Sie: Dort können Sie nach bereits vorhandenen Antworten suchen oder selbst ein neues Thema erstellen.

Wenn relevant und die verfügbaren Hilfstasten (?) sowie die Foreneinträge nicht ausreichen, können Sie uns immer per E-Mail erreichen (siehe die Kontaktdaten unter der Rubrik **Kontakt** auf der Startseite unserer Website). Wir werden versuchen, Ihnen so schnell und klar wie möglich zu antworten.

Schließlich möchten wir nochmals daran erinnern, dass jeder ernsthafte Beitrag – egal, ob groß oder klein, regelmäßig oder sporadisch – sehr geschätzt wird!

Geben Sie bitte Ihr Bestes und beachten Sie dabei die obigen Richtlinien sowie die Anweisungen der Hilfstasten (?), lassen Sie aber ein DoeDat-Projekt niemals in lästige Arbeit ausarten oder Ihnen Anlass zur Sorge geben! Fehler macht jeder ab und zu und alle Daten werden sowieso nachgeprüft.

Achten Sie darauf, mit Ihrem eigenen Tempo fortzuschreiten, gönnen Sie sich dazu eine Tasse Tee oder etwas Musik im Hintergrund, und genießen Sie dabei natürlich die Geschichte und die Schönheit unserer Tausenden von Pflanzen!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!